

KEHRTWENDE - Bad Homburg: K. Baum, Ferdinandstr. 3A, 61348 Bad Homburg.

An die Fraktionen der
CDU, Grüne, SPD, FDP und BLB

Fraktionslose Stadtverordnete
Alexandra Busch, Olga Hübner (Die Linke)
Peter Braun (Pfb)

Bad Homburg, den 18.03.2026

zu Tagesordnungspunkt 8

Vorbesprechung / konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23.04.2026

Hinweis an die Fraktionen zur wirtschaftlichen Bewertung der U2-Verlängerung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die neue Stadtverordnetenversammlung übernimmt zu Beginn der Legislaturperiode Verantwortung für langfristige Infrastrukturprojekte der Stadt. Dazu gehört auch die geplante **Verlängerung der U-Bahnlinie U2 zum Bahnhof Bad Homburg**.

Dieses Projekt hat eine **mehrjährige Bauzeit** und würde über einen sehr langen Zeitraum erhebliche Auswirkungen auf Verkehr, Stadtentwicklung, wirtschaftliche Belange, Attraktivität unserer Stadt und den kommunalen Haushalt haben.

Die wirtschaftliche Grundlage des Projekts beruht wesentlich auf einer **Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) aus dem Jahr 2009**. Diese Berechnung bildete eine wesentliche Grundlage sowohl für den **Planfeststellungsbeschluss 2016** als auch für den späteren **Bürgerentscheid 2018**.

Nach bisherigem Kenntnisstand liegen jedoch

- **keine veröffentlichte aktuelle NKU 2025,**
- **sowie kein verbindlicher Fördermittelbescheid**

für das Projekt vor.

Gleichzeitig haben sich seit 2009 die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erheblich verändert. Die Gesamtkosten stiegen von zirka **55,2 Mio.** im Jahre 2009 auf annähernd **200 Mio.** 2025.

KEHRTWENDE – Bad Homburg, Kirsten Baum, Ferdinandstr. 3A, 61348 Bad Homburg

Tel: 06172-8573254, www.kehrtwende-bh.de, email: kiba-ffm@gmx.de

Nun kommt die aktuelle **geopolitische Situation im Persischen Golf hinzu**. Über die Straße von Hormus werden rund **20 % des weltweiten Ölhandels** transportiert. Militärische Spannungen in dieser Region führen bereits wenige Tage nach Beginn des Konfliktes zu

- steigenden Energiepreisen um 100% innerhalb 3 Tagen
- Angebotsverknappung von Erdöl, Erdgas, LNG um 20%
- Düngemittelverknappung um 35% mit Aussicht auf langfristigen Nahrungsmangel.
- mittel- und langfristig hohen und unkalkulierbaren Transportkosten
- mittel- und langfristig unkalkulierbaren Stahl- und Baustoffpreisen
- mittel- und langfristig unkalkulierbaren Bau- und Lohnkosten

Zudem sind auf Grund von Sanktionen Einfuhren von russischem LNG-Gases in die EU ab 01.01.2027 – und russischem Erdöls schrittweise bis zum 30.11.2027 komplett verboten.

Große Infrastrukturprojekte reagieren besonders empfindlich auf solche Entwicklungen. Eine **vor vielen Jahren berechnete Wirtschaftlichkeitsprognose** kann unter diesen Bedingungen die tatsächlichen Kosten- und Finanzierungsrisiken heute NICHT abbilden.

Finanzierungsrisiken durch Zinsentwicklung und Kapitalmärkte

Zu berücksichtigen ist zudem, dass Fördermittel von Bund und Ländern letztlich ebenfalls aus öffentlichen Haushalten stammen, die teilweise über **private Kapitalmärkte finanziert werden**. **Das Land Hessen refinanziert sich hierfür unter anderem über Staats- bzw. Landesanleihen, deren Konditionen von den aktuellen Zinsentwicklungen abhängen.**

Steigen Baukosten und Finanzierungsbedarfe bei Großprojekten deutlich an, erhöht sich regelmäßig auch der Kreditbedarf der öffentlichen Hand. Höhere Zinsen oder veränderte Finanzierungsbedingungen können dazu führen, dass Förderprogramme angepasst, **Eigenanteile erhöht, mehr Sicherheiten nachgefordert** oder Finanzierungsstrukturen verändert werden, um das Finanzierungsrisiko abzusichern.

Solche Entwicklungen können letztlich **zu einer zusätzlichen Belastung der kommunalen Haushalte führen** und damit mittelbar auch die **Bürgerinnen und Bürger der Stadt** betreffen.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders wichtig, die wirtschaftlichen Grundlagen eines langfristigen Großprojekts besonders unter den aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen **Rahmenbedingungen eines großen unkalkulierbaren Krieges** sorgfältig zu prüfen.

Nach **§§ 92 und 93 der Hessischen Gemeindeordnung** sind die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung verpflichtet, über Investitionen der Gemeinde auf Grundlage einer **wirtschaftlichen und belastbaren Entscheidungsgrundlage** zu entscheiden.

Bei einem mehrjährigen Großprojekt mit erheblichen finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ist daher zu klären, ob die zugrunde liegende Wirtschaftlichkeitsberechnung unter den heutigen Bedingungen – insbesondere unter den aktuellen **geopolitischen Risiken für Energie- und Baukosten** – weiterhin tragfähig ist.

Ohne eine aktuelle Nutzen-Kosten-Untersuchung und ohne verbindlichen Fördermittelbescheid stellt sich die Frage, ob eine solche Entscheidungsgrundlage derzeit vollständig vorliegt.

KEHRTWENDE – Bad Homburg, Kirsten Baum, Ferdinandstr. 3A, 61348 Bad Homburg

Tel: 06172-8573254, www.kehrtwende-bh.de, email: kiba-ffm@gmx.de

Bei einem Bauvorhaben mit einer Bauzeit von vielen Jahren und erheblichen Investitionssummen ist daher eine **aktuelle wirtschaftliche Entscheidungsgrundlage** erforderlich.

Zudem setzen sich mehrere Parteien in Bad Homburg ausdrücklich für die **Realisierung dieses Großprojekts** ein und machen dessen Umsetzung teilweise auch zu einer **politischen Bedingung in möglichen Koalitionsverhandlungen**.

Gerade deshalb erscheint es sinnvoll, die wirtschaftlichen Grundlagen des Projekts **frühzeitig und transparent schon heute zu klären**. So können mögliche Koalitionen bereits zu Beginn der Legislaturperiode entscheiden, ob sie die Realisierung des Projekts auch unter den **aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Risiken** in Zeiten eines unkalkulierbaren Krieges gemeinsam **tragen und verantworten** wollen.

Eine klare und aktuelle Darstellung

- der Wirtschaftlichkeit des Projekts,
- der zugrunde liegenden aktuellen Nutzen-Kosten-Berechnung,
- der aktuellen Kostenentwicklung
- der Förder- und Finanzierungsstruktur
- sowie der Bereitstellung weiterer Eigenanteile und zusätzlicher Sicherheiten im Krisenfall

würde es der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung ermöglichen, ihre Verantwortung für eine **wirtschaftliche und verantwortungsvolle Haushaltsführung** sachgerecht wahrzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Kirsten Baum

KEHRTWENDE – Bad Homburg, Kirsten Baum, Ferdinandstr. 3A, 61348 Bad Homburg

Tel: 06172-8573254, www.kehrtwende-bh.de, email: kiba-ffm@gmx.de